

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen Anstrichen Sonntagsblatt für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 16 Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 40.

Samstag, 4. April 1896.

32. Jahrgang.

Ostern.

Sei willkommen Ostermorgen,
Sei begrüßt mit Herz und Mund!
Alles jubelt Dir entgegen
Auf der Erde weitem Rund.
Bist du doch ein Fest des Lebens,
Ja, des Lebens höchstes Fest,
Das in dunkle, kalte Gräber
Heil'ge Sonnen scheinen läßt.

Sonnen, die die Welt durchdringen,
Daß der Ring der Nacht zerbricht,
Die befreite Seele jauchzet,
Hebt sich froh empor zum Licht!
Hundert tiefe Räthsel hindern
Uns im raschen Weiterziehn,
Doch es baut der Ostermorgen
Gold'ne Brücken d'rüber hin.

Mächtig hör' ich eine Stimme,
Die den Schöpfungsraum durchtönt,
Mild ruft sie durch Sturmes Brausen,
Das des zagen Schiffers höhnt,
Durch den Zephyrhauch des Lenzes,
Der die Erde leiblich küßt:
„Wer an mich glaubt, der wird leben,
Wenn er auch gestorben ist!“

Württemberg.

— Anlässlich des am 3. Mai d. J. stattfindenden X. Stiftungsfestes des Radfahrer-Verein Stuttgart hat Se. Maj. der König von Württemberg eine Ovation der Radfahrer, in Gestalt eines Gala-Korso's, entgegenzunehmen geruht. Der gelungene Verlauf dieser Ovation, an der sich die meisten württembergischen Radfahrer-Vereine beteiligen werden, dürfte nicht ohne Bedeutung für das in jüngster Zeit stets wachsende Ansehen des Radfahr-Sports sein.

— Die Stuttgarter Damen sprechen gegenwärtig nur von der Hochzeit einer Tochter des reichen Producentenhandlers Rosenstein in der Schloßstraße, welche einen Arzt, Dr. Hanau in Frankfurt, heiratete. Das Hochzeitsmahl mit 140 Couverts im Königsbau lieferte Bechtel, das trockene Couvert zu 30 M. Der Brautwagen war mit feinstem Atlas ausgeschlagen. Statt der Knöpfe befanden sich an den Polstern blühende Myrthensträucher; mit solchen waren auch die Geschirre der Pferde der übrigen Hochzeitswagen ausgestattet.

Salmbach. Der hiesige Gesang-

Verein „Sängerfranz“ beabsichtigt am 14. Juni l. J. das Fest der Fahnenweihe zu begehen. Bekanntlich wurde die frühere Fahne des Vereins bei dem hiesigen Rathausbrande, im August 1893, ein Raub der Flammen. Die Anfertigung der neuen Fahne wurde der Fahnenfabrik von Karl Neff in Vöberach übertragen.

Urach, 31. März. Heute Nacht 12 Uhr brannten in Hülben hiesigen Oberamts zwei große Bauernhäuser bis auf den Grund nieder. Menschen und Tiere konnten nur mit knapper Not gerettet werden. Die Entstehungsurache ist bis jetzt unbekannt.

Schwenningen, 29. März. Gestern Nacht brannte das „Steinerne Haus“, unser ältestes Gebäude, das den 30jähr. Krieg überdauert hat, um Mitternacht nieder.

Vöberach, 1. April. Die hies. Gewerbebank beabsichtigt, ein eigenes Bankgebäude zu erbauen. Die Bankgeschäfte wurden bisher in gemieteten Räumen betrieben, die nicht mehr ausreichen.

Vom Bodensee, 30. März. Auf der württembergischen Strecke der Bodenseegürtelbahn von Friedrichshafen bis zur Landesgrenze gegen Lindau sind als Zwischenstation vorgesehen die Stationen Erisfisch, Langenargen, Kressbronn-Hemigkofen. Die Baukosten können einschließlich des Aufwands für die Erweiterung des Bahnhofes Friedrichshafen zu etwa 2,970,000 Mark angenommen werden. Die Bahn soll vorerst eingleisig normal hergestellt werden.

Rundschau.

Baden-Baden, 1. April. Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe und Gemahlin sind heute Abend hier eingetroffen.

Karlsruhe, 30. März. (Uebungsritt.) Vorige Woche unternahmen 16 Offiziere des Leibgrenadier-Regiments Nr. 109 einen Uebungsritt von Karlsruhe aus, über Baden, Achern, Oberkirch, Freudenstadt, Besenfeld, Wildbad und wieder zurück nach Karlsruhe.

Rothenburg a. Tauber. Das historische Festspiel „Der Meistertrunk“ wird wie im vorigen Jahre mit darauf folgendem Festzug und Feldlager nur einmal und zwar am Pfingstmontag den 25. Mai zur Aufführung kommen.

Neustadt a. d. Haardt, 1. April. Im ganzen Haardtgebirge ist viel Schnee

gefallen, so daß man befürchtet, die Obstpflanzungen werden Schaden erleiden, da viele Obstbäume in Blütenflor stehen.

Frankfurt a. M., 1. April. Der König von Schweden traf heute Morgen 8 Uhr 15 Min. mit Gefolge hier ein. Derselbe nahm im Fürstenzimmer des Hauptbahnhofes das Frühstück ein, besuchte den Palmengarten und reiste um halb 1 Uhr nach München weiter.

Bonn, 1. April. Die Königin von Schweden und Norwegen ist heute Vormittag in Honnes a. Rh. zu längerem Aufenthalte eingetroffen.

Berlin, 1. April. In dem dieser Tage zu ratifizierenden deutsch-japanischen Handelsvertrag sind, dem „Hamb. Korresp“ zufolge, für eine große Anzahl deutscher Artikel Zollherabsetzungen gewährt worden. Japan ist die Aushebung der territorialen Gerichtsbarkeit zugestanden worden.

— Die kriegsgeschichtliche Abtheilung des Großen Generalstabes veröffentlicht soeben die militärische Korrespondenz des Grafen Moltke aus dem Jahre 1866.

— Wie viel Schulden Fritz Friedmann hinterlassen hat, ist erst jetzt festgestellt. Nach der Flucht wurden noch Wechsel in der Höhe bis 20 000 Mk. präsentiert, im Ganzen für 108 000 Mk. Die Auktionen brachten im Ganzen 13 000 Mk. ein.

Berlin, 1. April. Aus Friedrichsruh meldet man der Kreuzz.: Der Kaiser über sandte, wie schon erwähnt, dem Fürsten Bismark eine Fortografie, auf der seine ganze Familie zu sehen ist, und unter der mit Bleistift vom Kaiser geschrieben ist: „Zum 1. April 1896. Wilhelm. J. R.“ Der Empfang von Abordnungen findet nicht statt. Der Fürst war, als er an den Geburtstagsstisch trat, in sehr guter Stimmung, zog sich indessen bald wieder zurück. Sein Aussehen war gut.

— Der „Lokalanzeiger“ meldet aus London: Die Regierung beabsichtigt, zwei Bataillone nach Südafrika zu schicken. — Zwischen England und Italien sollen wichtige Verhandlungen über den egyptischen Feldzugsplan stattfinden.

Fena, 31. März. Wie die „Freistr. Ztg.“ meldet, entdeckten im physikalischen Institut Prof. Dr. Winkemann und Privatdozent Straubel eine für die photographische Aufnahme mittelst Röntgenscher Strahlen neue, die Empfindlichkeit auf mehr als das Hundertfache steigende Methode, nach der wenige Sekunden für

Wegen der Osterfeiertage erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.

eine Aufnahme genügen. Die neue Methode beruht auf der Umwandlung der Röntgenschen Strahlen in Strahlen einer anderen Wellenlänge mittelst Flußpatkrystalls, der durch Pulver desselben Krystalls ersetzt werden kann.

— Das Schloß des Grafen v. Kwielecki in Ober-Zedlitz (Posen), ist, wie ein Privat-Telegramm der „Deutschen Warte“ meldet, niedergebrannt. Zahlreiche Wertgegenstände, größere Geldbeträge und kostbare Möbelstücke wurden ein Raub der Flammen. Die in einem Zimmer des ersten Stockes schlafende 10jährige Tochter des Administrators Tomaczewski, deren Erzieherin und ein Stubenmädchen sprangen aus den Fenstern in den Hof. Die erstere ist tot, die beiden Anderen erlitten lebensgefährliche Verletzungen.

Bern, 27. März. In Barschwil bei Lauenen, Kanton Bern, hat ein heruntergekommenes Subjekt im Rausch aus dem Fenster seiner Wohnung zuerst seinen Logisherrn und hierauf dessen Ehefrau und zuletzt noch dessen 19jährige Tochter, welche gegen den Menschen um Hilfe riefen, erschossen. Die Erschossenen waren brave arbeitssame Leute. Der Mörder konnte nur mit großer Mühe überwältigt und dingfest gemacht werden, da er im Momente der Festnahme noch über 20 Patronen bei sich hatte. Er hinterläßt eine arme Familie.

Wien, 30. März. Der „Frankfurter Zeitung“ zufolge vermachte der verstorbene Prof. Späth sein ganzes Vermögen zu wohlthätigen Zwecken, darunter 400 000 Gulden dem Verein zur Pflege kranker Studenten, 40 000 Gulden zu einer Stiftung für arme Studenten, sowie ein ansehnliches Legat und die werthvolle Gemäldegallerie den Armen seines Geburtsortes Bozen.

Paris, 1. April. Wie jetzt definitiv festgestellt wird, hat die Madagaskar-Expedition genau 6135 Menschenleben gekostet, und zwar sind 5010 Soldaten während der Expedition meistens an Fieber gestorben, 1025 auf dem Heimwege oder in den französischen Militär-Hospitalern. 4 pCt. der kranken Soldaten

begingen Selbstmord. Der Rest erlag den Anstrengungen des Marsches.

London, 1. April. Reutermeldung. Aus Wadi Halsa wird gemeldet: Eine Streitmacht der Derwische rückt von Dongola nach Norden vor, um die ägyptische Verbindungslinie, die verstärkt worden war, anzugreifen. Der Emir der Derwische von Dongola ist mit seiner ganzen Streitmacht in der Richtung auf Abusamatneh vorgerückt. Unter den befreundeten Stämmen hat viel Erregung verursacht, daß Osman Digma sich von der Belagerung von Kassala zurückgezogen hat und wieder in der Nachbarschaft von Suakim erschienen ist. Mehrere englische Offiziere begeben sich morgen nach Suakim, wo vielleicht in nächster Zukunft die Operationen beginnen werden.

Bismarck's Geburtsfest.

— Dem Fürsten Bismarck widmen die Blätter herzliche Worte zum Geburtstag. In Friedrichsruh ist bereits eine Unmasse von Geschenken eingetroffen, darunter ein Pfeifenschrank mit Ruhefisch von dunklem Eichenholz. — Die amtliche „Karlsru. Ztg.“ schreibt anlässlich des Geburtstages:

Geistig und körperlich rüstig und kräftig steht der gewaltige Riese auch heute vor uns, klaren Blickes verfolgt er die Geschichte seines deutschen Vaterlandes und Europas, und mahnend und warnend erhebt er seine Stimme, die sittlichen Kräfte unseres Volkes zu stärken, das nationale Bewußtsein zu beleben, damit das, was das Schwert einst erkämpft und erungen, nicht verloren gehe im Zwist der Parteien. Und ob auch er, wie wir alle, da und dort gefehlt und geirrt, es ist vergessen über dem, was er seinem König und Kaiser und was er seinem Volke geleistet, in der Geschichte seines Lebens, dessen Devise die unverbrüchliche Treue und der unerschütterliche Glaube an Gottes Macht bis heute geblieben ist, sehen wir ihn stehen als den Mann, der nie etwas anderes gewollt und erstrebt, als ein einiges Deutschland! Er hat sich nicht selbst überlebt, sein Name klingt heute wie ehedem freudig und begeistert in den Herzen und auf

den Lippen aller Derer, die Achtung und Ehrfurcht haben vor deutschem Mut und deutscher Treue! So ehrt ihn an dem festlichen Tage sein Kaiser, so dankt ihm sein Volk in der Hoffnung, daß Gott ihm noch manches Jahr rüstigen Lebens schenken möge.

Friedrichsruh, 2. April. Gestern Abend traf Graf Waldersee und eine Halberstädter Kürassier-Deputation ein und nahmen an dem Diner theil. Die Hamburger Extrazüge überbrachten etwa 3000 Personen. Nach dem Diner erschien Fürst Bismarck auf dem Balkon. Die Kapelle intonirte einen Choral. Auf eine Ansprache des Kaufmanns Staclin antwortete der Fürst:

Das Wohlwollen der Nachbarn sei für das Wesen der deutschen Christen nach dem lutherischen Katechismus ein Bedürfnis. Er sei erfreut, daß er das Wohlwollen der Hamburger Nachbarn seit so langer Zeit unentwegt genieße, ohne dasselbe inzwischen wie so manches Wohlwollen verloren zu haben. Im Laufe der Rede legte der Fürst die Nothwendigkeit dar, daß es Hamburg als einer großen Handelsstadt gut gehen müsse; dann werde es auch die fruchtbringenden Strahlen des eigenen Wohlseins auf das Hinterland verbreiten. Wenn das Hinterland reich und wohlhabend sei, werde auch die Handelsstadt prosperiren. Der Fürst schloß damit: Hamburg werde auch dem Hinterlande beistehen. Er sei kein leidenschaftlicher Agrarier (Heiterkeit), aber ohne Berechtigung seien diese Leute nicht. Die Stadt Hamburg und ihre Regenten leben hoch!

Der Rede des Fürsten folgte endloser Jubel, sodann der Vorbeimarsch der Tausenden von Fackelträgern mit fünf Musikcorps, der ca. dreiviertel Stunden dauerte. Fürst Bismarck, der den Fackelzug meist stehend mit ansah, dankte unausgesprochen. Vor dem Vertreter des Schlosses sprach der Fürst nochmals seinen Dank aus. Er könne sich körperlich nicht mehr bewegen, aber sein Herz gehe mit allen, auch nachdem sie ihn verlassen hätten.

Bitte um Beiträge zur Unterstützung der bedürftigen Wasserbeschädigten des Landes.

Schon wieder haben verschiedene Landesteile, namentlich im Schwarzwald und im Allgäu, durch das verheerende Hochwasser vom 8. und 9. ds. Mts. schwere Schädigungen erlitten. Wenn auch der größere Teil des Schadens den Staat, die Amtskörperschaften und die Gemeinden trifft, so sind doch allenthalben auch die Gemeindeangehörigen in Mitleidenschaft gezogen, einzelne Familien in ihrer Existenz bedroht. Thatkräftige Beihilfe thut dringend not und ist von verschiedenen Seiten schon erbeten.

Zufolge einer vom R. Ministerium des Innern gegebenen Anregung haben wir uns bereit erklärt, die einheitliche und gleichmäßige Fürsorge für die bedürftigen Wasserbeschädigten des ganzen Landes in die Hand zu nehmen.

Demgemäß richten wir an alle Kreise in Stadt und Land die dringende Bitte, uns durch Zuwendung von Geldbeiträgen in den Stand zu setzen, die Not unserer schwer heimgesuchten Mitbürger zu lindern und ihnen die baldige Wiederherstellung der entstandenen Schäden zu erleichtern.

Wir sind überzeugt, daß die Wohlthätigkeit unseres Volkes, welche sich im vorigen Jahre aufs glänzendste bewährt hat, noch nicht erschöpft, sondern auch jetzt wieder zu kräftiger Hilfeleistung bereit sein wird.

Als Hauptsammelstelle für die eingehenden Gaben, welche entweder für einzelne Gemeinden und Bezirke bestimmt oder zu unserer freien Verfügung gegeben werden können, ist unser Kassenamt (Alter Postplatz 4) bestimmt.

Stuttgart, den 26. März 1896.

Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins.
K ö s t l i n.

Revier Wildbad.

Langholz-Verkauf.

Am Dienstag den 14. April,
Vormittags 11¹/₂ Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus dem Staatswald Distrikt I. Meistern Abt. 28 hintere Waldhütte:

Nr.: 4 buchene Roller, 317 buchene Ausschuß-Scheiter und Prügel, 186 buchene Prügel, 12 birchene Ausschuß-Scheiter und Prügel, 47 Nadelholz-Roller, 40 dto. Prügel, 296 dto. Ausschuß-Scheiter und Prügel, 2 Laubholz und 152 Nadelholz-Anbruchholz; 47 buchene, 31 tannene und 65 gemischte Reispriegel.

PATENTE

Schutzmarken, Gebrauchsmuster aller Länder besorgt prompt und sorgfältig

A. B. Drautz Civil-Ingenieur.
Stuttgart, Friedrichsstr. Nr. 26.



Neuenbürg.

Bitte um Beiträge zur Unterstützung der bedürftigen Wasserbeschädigten.

Im Anschluß an die Veröffentlichung der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins vom 26. d. Monats (Staatsanzeiger Beilage Nr. 73) gestatten sich die Unterzeichneten für die **bedürftigen Wasserbeschädigten des Bezirks Neuenbürg** um Zuwendung von Gaben zu bitten.

Zur Veranschaulichung der erwachsenen Schäden möge folgendes dienen: Der Gesamtschaden für Korporationen, Wertbesitzer und Private beziffert sich nach den bis jetzt möglichen Feststellungen auf über 300 000 Mk. Besonders schwer betroffen sind Calmbach (45 000 Mk.) Enzklösterle (6000 Mk.), Höfen (32 000 Mk.), Neuenbürg (82 000 Mk.), Wildbad (über 150 000 Mk.). Wenn hiernach auch größere Beträge auf Gemeindefassen oder weniger bedürftigen Private entfallen, so trifft doch die weitgehende Beschädigung der Wiesen zumeist unbemittelte ärmere Leute, so z. B. in Calmbach Schäden von 39 000 Mk., Enzklösterle über 5000 Mk., Neuenbürg (Markung) 27 000 Mk., Wildbad 15 000 Mk.

Der Bezirk, welcher es sich stets angelegen sein ließ, fremder Not hilfreich beizuspringen, glaubt keine Fehlbitte zu thun, wenn er nun auch für seine bedürftigen Wasserbeschädigten die Mildthätigkeit in Anspruch nimmt.

Zur Entgegennahme von Gaben sind bereit: Die Oberamtspflege Neuenbürg und die Stadtpflege Wildbad; Beiträge, welche mit besonderer Bestimmung für einzelne Beschädigte oder Gemeinden eingehen, bittet man als solche zu bezeichnen.

Die gemeinschaftlichen Kempter werden erjucht, die einfließenden Gaben einer dieser zwei Sammelstellen zukommen zu lassen.

Neuenbürg, den 30. März 1896.

K. gemeinschaftliches Oberamt:
Maier. Uhl.

Die gem. Kempter Birkenfeld, Calmbach, Dennach, Dobel, Enzklösterle, Höfen, Neuenbürg, Schömberg, Wildbad.

Wildbad.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Dienstag den 6. April

im Gasthaus z. „Windhof“ stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen und bitten dies anstatt persönlicher Einladung entgegen zu nehmen.

Karl Volz,
Philippine Mössinger.

Ausgang um 12 Uhr von der Restauration Gempel aus.

Möbel-Verkauf.



evtl. Offerte entgegennehme.

1 Plüsch-Sopha mit 4 Sesseln und
1 Lehnstuhl, sowie zwei Ovale

habe ich zu verkaufen und können diese bis zu meinem Umzug am 8. d. M. Vormittags 10 Uhr in meiner seitherigen Villa eingesehen werden, woselbst ich auch

Hans Hoff,
res. Stadtbaumeister.



von einigen tausend angesehenen Professoren und Aerzten erprobt, angewandt und empfohlen! Beim Publikum seit 14 Jahren als das **beste, billigste und unschädlichste**

Blutreinigungs- und Abführmittel

besonders im Frühjahr und Herbst beliebt und wegen seiner angenehmen Wirkung Salzen, Tropfen, Mixturen, Bitterwässern etc. vorgezogen. — Erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1.— in den Apotheken und muss das Etikett der **rechten Apotheke Richard Brandt's Schweizerpillen** ein weisses Kreuz, wie obenstehende Abbildung, in rothem Felde tragen. Nur 5 Pfennige kostet die tägliche Anwendung.

Die Bestandtheile sind Extracte von: Silbe 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth, je 1 Gr., Bitterke, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkelepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Revier Simmersfeld.

Stammholz- und Brennholz-Verkäufe.

Am Freitag den 10. April,
Vormittags 11 1/2 Uhr

im Rathaus in Simmersfeld aus Citele Abteilung:

4. II. und 12, Enzwald Abt. 12. 20 und 33. Spielsberg Abt. 6. Hagwald Abt. 3. und 8., Schloßberg Abt. 1. sowie Scheidholz: 1480 Stück Nadelholz-Langholz mit Festm.: 865 I., 686 II., 349 III., 237 IV., und 2 V. Classe; 257 Stück Sägholz mit Festm.: 124 I., 62 II., 25 III. Classe; 23 Buchen mit Festm.: 12 I., 8 II. Classe.

Am Samstag den 11. April,
Vormittags 11 1/2 Uhr

im Rathaus in Simmersfeld aus den oben genannten Waldteilen

Rm.: 1 tann. Scheiter, 27 dto. Prügel, 23 buch. Anbruch, 350 Nadelholz-Anbruchholz.

Bisquit-Hasen und Lämmer

empfehlen

Wilh. Riexinger, Bäcker,
Rathausasse 65.

Richters Anker-Bain-Expeller (Liniment. Capsici comp.)

hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen und Erfaltungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Bain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft vollständiges Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. vorrätig in fast allen Apotheken. Beim Einkauf sehe man aber nach der Fabrikmarke Anker.



Da diese Saison

allenthalben das **Mostobst** fehlt, ist man vielfach auf einen guten Ersatz angewiesen. Das beste Präparat, das nach Erprobung durch Tausende den besten Most giebt (viel besser als Rosinenmost), sind **Julius Schrader's Mostsubstanzen in Extraktform**. Die Vereitung, die zu jeder Jahreszeit geschehen kann, ist die denkbar einfachste. Wer also Most braucht, kaufe nichts anderes. Vorrätig pro Portion zu 150 Liter Mark 3.20. In **Wildbad** bei Fr. Treiber; **Neuenbürg**: G. Palm und Apoth. Bozenhart; **Liebenzell**: Apotheke, wo auch Prospekte gratis zu haben sind.

Meine Firma lautet: **Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart**, worauf ich genau zu achten bitte.

Fruchtbrandwein,

5jähriger, für dessen Reinheit garantiert wird, empfiehlt **Ghr. Wildbrett**.



MODES.
 Meine **Ausstellung** sämtlicher
Saison-Neuheiten und
Modell-Hüte

beginnt **Montag den 6. April**
 im Hause von Frau Dreher **Aberle**, Hauptstraße **Wildbad**.

Zu geneigter Besichtigung ladet höflichst ein

Marie Köhler, geb. Herzog,
 aus **Stuttgart**.

Größtes Möbel-Lager Pforzheims

von **R. Kauder**.

Ich empfehle mein großes Lager aller Sorten

Möbel, von einfach bis feinst, in **Kasten-**
und Polstermöbeln, fertige **Betten**, **com-**
plette Zimmereinrichtungen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen — Streng reelle Bedienung unter Garantie.

12)1

R. Kauder, Westliche **Karl-Friedrichstr. 42.**

Pforzheim.

Den geehrten Damen von **Wildbad** und Umgebung zur gefl. Nachricht, daß die

Damenhut- 

 **Ausstellung**

eröffnet wurde.

Dieselbe wird in Bezug auf geschmackvolle Ausführung und großartige Auswahl von keiner Großstadt-Konkurrenz übertroffen.

Garnierte Damenhüte von **Mk. 2.—** an bis zu den feinsten **Pariser Original-Modellen**, welche meine Frau persönlich in **Paris** angekauft hat.

Unsere Directrice war als solche längere Zeit bei der **Königl. Württemb Hoflieferantin** in **Stuttgart**, **Mad. Redwitz**, und hatte mehrfach die Ehre, für den Hofstaat Ihrer Majestät der **Königin Charlotte** Arbeiten anzufertigen.

Carl Meyle im **Hathaus**.

Die **Neuheiten** für die

Frühjahr- und Sommer-Saison 1896

bestehend in

Jackets, Capes, Kragen, Regenmänteln, Kostümes,
Unterröcken und Kinderkonfektion,

sind nunmehr vollständig in größter Auswahl eingegangen,

Konfirmanden-Jackets & Kragen

in **Sammt u. Wolle** in jeder Preislage.

Krüger & Wolff,

Pforzheim, westl. **Karl-Friedr.-Str. 21.**

Wein-Handlung

von

Chr. Kempf

empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer Weine, in allen Preislagen. Faszweise und von **1 Liter** ab.

Trotz Aufschlag offerire ich:

- Ia. **grosse blaue Trauben** M. 14. —
- Ia. **1894 Corinthen** „ 15. —
- Ia. **1895** „ „ 16. —
- Extra Qualität do.** „ 18. —
- Eleme Rosinen** „ 18. —
- Extra Eleme** „ 20. —
- Holländ. Weinzucker** „ 30. —
- Weinsteinjäure**, präp. **Weinstein**, **Tannin**, reingezüchtete **Weinhefe**, alle Zubehör billigt gegen **Nachnahme**.

Quirin Miller,
 Bühl i. S.

Gesangbücher

sind in größter Auswahl zu haben bei **Chr. Wildbrett**.



Vom Guten das Beste.

Krimmel's Hygiene-Volks-
gesundheitspflege m. Ehrendiplom
 u. silb. Medaille prämierten und
 berühmten **Husten-Brustbon-**

Schutzmarte **bons** gegen **Husten** jeder Art lt. zahlreichen Attesten von Ärzten und Kranken empfohlen, sollten in keinem Hause fehlen. Haupt-Depot: **Großh. Hofapothek Karlsruhe**. Frisch eingetroffen in **Paqueten à 20 Pfg.** in der **Apothek Wildbad**, sowie bei **Math. Decker, Calmbach**; auch durch den Erfinder **Georg Krimmel, Conditor, Calw**.

Bitte lesen!



Die allein ächten **Spitzweg-Brust-**
Bonbons à **20 Pfg.** und **40 Pfg.**,
Spitzweg-Brust-Saft à **50 Pfg.** und
100 Pfg. sind mit dem Namen „**C. Mill**“
 nur echt zu haben bei:

Dr. C. Metzger, Apotheker,
Wildbad.

W. Locher, **Calmbach.**

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für **60 Pfg.**, **80 Pfg.**, **1 M.** u. **1 M. 25 Pfg.**; **Feine prima Halbdannen** **1 M. 60 Pfg.** u. **1 M. 80 Pfg.**; **Weißer Polarfedern** **2 M.** u. **2 M. 50 Pfg.**; **Silberweiße Bettfedern** **3 M.**, **3 M. 50 Pfg.** und **4 M.**; ferner: **Echt chinesische Ganzdannen** (sehr füllkräftig) **2 M. 50 Pfg.** und **3 M.** Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens **75 M.** 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen!
Pecher & Co. in **Herford** in **Westf.**

Briefmarken-Album

sind in neuer Sendung eingetroffen bei **Chr. Wildbrett**.

